

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Rotterdam, 26.11.1733-05.03.1734; 07.03.1734

12. Dezember 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172756

Selbst wohl nicht, und sich auch besser zeigen.
Der ungenannte Laquai des Hrn Commissarius, der heute
gar von der Leiter kommt, und allem Bock nicht sonder,
sich hingibt abgesehen, fällt er dem halb gebrochen. Man
arrivirte sehr gelegentlich, und küßte ihm diese Abgesandte
der göttlichen Bestimmung und seiner standes Züstand
zu Gemüthe; der ihm so wenig, sonderlich, Gutes zu sagen.

Vonabend, den 12^{ten} Dec.

Weil es noch immer sehr langsam auf der Maab geht,
indem wir heute und die vorigen Tage kaum zwei Brücken
gefahren; so war nicht von uns Willens, noch auf Londen
zu reisen, zumal da es die Notwendigkeit erfordert, mit
dem Herrn Hofrath Ziegenhagen über einige wichtige
Punkte zu conferiren. So hindern sich aber so viele Obsta-
kelt, daß es unüberwindlich müß. V.g. es ist nicht nur
Herr, von Helvoet-Schleno nach Harwig und weiter nach Lon-
den zu kommen, sondern auch für eine gewisse Person
gefahrlos, indem fast keine Woge steigt, so, in welcher
nicht die Kräfte ausfallen und um ihre Güter und Geld
gebracht werden. Außerdem sieht es der H. Commissarius nicht
gerne, weil er etwas Geld vorzuziehen müßte etc. Auch
dringt und zu solchen äußerlichen Dingen nicht, sondern
wacht die Regierung und Führung unsern heimlichen
Vater ab. So wird gesagt, daß ^{die} in Dore mitzuzieh
Tage aufhalten müßten. Vielleicht kommt Herr Ziegenhagen
dafür, dass wir heute gelegentlich dahin zu reisen. Der
H. Commissarius brachte in der Abend-Stunde die mate-
rie auf die Tafe: ob mit oder spectra wären? So wurde
ihm kürzlich gezeigt, daß man in dieser Lese ist,
das in excoese, wie viele trübselige Leute, noch in de-
fectu, wie viele selbstkluge gelehrte Hm, peccare, und
sich so in der Schrift V. et N. T. gegründet, daß es spi-
ritus und spectra gäbe, wie dann auf einige Sprüche an,
gegründet werden. Obi gelehrte und kluge Leute fähig
sind hinter die Maske kommen wollen, um Tobulillen
für an solche Dingen gezeigt, wo sich spectra sehen sehr
lassen sollen, um so auf zu sehen und zu glauben.

